

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.12.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 21. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 06.12.2011****öffentlich****5.11 Vergabe von Ingenieurleistungen
hier Umgestaltung der Straßen um die Oper
4084/2011**

Ausschussvorsitzender Waddey macht auf eine als Tischvorlage verteilte Stellungnahme der Fachverwaltung aufmerksam, in der diese der Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) widerspricht.

Seitens der FDP-Fraktion merkt RM Kirchmeyer an, dass sie der Vorlage nicht bedenkenlos zustimmen könne; sie hätte gern eine abschließende Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes.

Da kein Vertreter des RPA anwesend ist, schlägt Herr Waddey vor, der Beschlussvorlage aus fachlicher Sicht zuzustimmen; die letztendliche Entscheidung treffe der Rat. Sofern das Rechnungsprüfungsamt jedoch bei seiner Meinung bleibe, dass vergaberechtliche Gründe gegen eine Beschlussfassung sprechen, müsse dieses dem Oberbürgermeister die Bedenken mitteilen; dieser müsse dann bis zur Ratssitzung entscheiden, ob er sich den Bedenken anschließe oder eine andere Auffassung vertrete.

Unabhängig von dieser Fragestellung weist RM Tull darauf hin, dass es sinnvoll wäre, wenn der Freianlagenplaner des Offenbachplatzes nicht nur das Karree unmittelbar an der Oper sondern vielmehr auch die gegenüberliegende Seite im Bereich der Tunisstraße entwickle; der gesamte Platz einschließlich der Straßen bilde ein Ensemble und sollte im Zusammenhang betrachtet werden, auch wenn die Verwaltungsvorlage dies nicht so weiträumig vorsehe.

Um etwaige Bedenken gegen die Vergabe auszuräumen, verweist Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, auf die vorliegende Stellungnah-

me und betont, dass die Vergabe im Einklang mit den Vergaberichtlinien stehe; gleichwohl könne das Rechnungsprüfungsamt natürlich um erneute Stellungnahme gebeten werden.

Die Planung durch externe Büros werde selbstverständlich von der Verwaltung begleitet, so dass eine Abstimmung untereinander sichergestellt sei. Jede Planung müsse jedoch irgendwo begrenzt werden und eine klar definierte „Kante“ haben. Die Einbeziehung der Tunisstraße in die Planung Opernquartier sei aus seiner Sicht nicht zwingend erforderlich.

RM Kirchmeyer äußert zwar Verständnis für die Haltung der Verwaltung, möchte jedoch eine fundierte Klärung bis zur Ratssitzung und schlägt daher vor, die Vorlage ohne Votum zu verweisen.

BG Streitberger macht deutlich, dass die Vorlage zeitkritisch sei und er nachdrücklich für eine eindeutige Haltung werben möchte. Aus dem Projekt „Sanierung Opern- und Schauspielhaus“ heraus konnte der Freianlagenplaner nicht weiter beauftragt werden; das Budget von 253 Mio. € sei für einen definierten Raum vorgesehen. Jedoch habe sich bereits in den ersten Gesprächen gezeigt, dass es dringend notwendig sei, diesen Raum vernünftig an den übrigen Stadtraum anzubinden und somit den ursprünglichen Planungsauftrag zu erweitern. Die Fachverwaltung habe für die vorliegende Vergabe eindeutige, nachvollziehbare und vor allem verantwortbare Argumente und er bitte den hiesigen Ausschuss, dies zu akzeptieren und der Vorlage zuzustimmen.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Streitberger an diverse Debatten in der Sache, u.a. auch zur Vorlage „Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße“ (vgl. hierzu TOP 4.6). Vor dem Hintergrund von Erkenntnissen, die aus dieser Arbeit mit den Planern erlangt wurden, werde nun noch versucht, im südlichen Bereich Glockengasse - Brüderstraße eine Fußgängerquerung einzubauen, so dass diese Vorlage zur heutigen Sitzung kurzfristig zurückgezogen wurde. Er erwähne dies, um deutlich zu machen, dass die Verwaltung hier gut und auch ganzheitlich aufgestellt sei und zudem zügig vorankommen möchte.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt aufgrund dieses Plädoyers vor, der Vorlage im hiesigen Ausschuss zuzustimmen; bei juristischen Bedenken müsse eine Klärung bis zur Ratssitzung erfolgen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt der Vergabe von Planungsleistungen der Oberflächengestaltung gemäß Anlage 1 für die Brüderstraße, Glockengasse, Kreuzgasse, Krebsgasse, Am Alten Posthof bis Hämergasse und Neue Langgasse bis Breite Straße zu.

Der Rat beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung für Planungsmittel in Höhe von 145.000,00 € im Haushaltsjahr 2011 im Teilplan 1201 Straßen, Wege und Plätze bei neuer Finanzstelle 6601-1201-1-1042 Straßen um Opernhaus, Umgestaltung. Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan sowie gleicher Teilplanzeile bei Finanzstelle 6601-1201-1-5607, Severinstraße Umgestaltung in Höhe von 50.000,00 € und bei Finanzstelle 6601-1201-2-5615 Höninger Weg in Höhe von 95.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt